

Vereinsreport 2008

Union Ruderverein

PÖCHLARN



„NÖ Landesmeister“

Adresse:

„Die Ziele wurden erreicht!“



Geschätzte Mitglieder, Förderer und Freunde des Union Rudervereins Pöchlarn!

Das 25. Jahr unter meiner Führung war geprägt von Erfolgen und Investitionen.

Ein toller Beginn in die Saison 2008 ist uns mit dem Sieg bei der Österr. Indoor-Meisterschaft im Team Masters-C gelungen. Unsere Sternfahrt war wieder ein gesellschaftlicher und kulinarischer Höhepunkt

des Rudersports. Beim Anrudern haben wir auch einen neuen Filipi Einer getauft. Alexander Rath hat sich damit beim Kleinboot-Test ins Finale der Leichtgewichte gerudert. Er hat damit den Grundstein gelegt für die Entsendung zur U-23 WM und WM im Achter. Wir, die größte Fangruppe in Ottensheim, feuerten Alex und seine Crew lautstark an und freuten uns mit ihm über den Sieg im kleinen Finale. Mit sieben Siegen bei der Landesmeisterschaft stellten wir die Konkurrenz in den Schatten. Die Highlights im Breitensport waren die Elbe-Wanderfahrt, der 3. Platz

bei den Sternfahrten und die Anfängerausbildung mit den zahlreichen Neuzugängen.

Der Zustand des VW-Busses hätte größere Reparaturkosten verursacht. Daher haben wir uns zum Jahresende in fünf Vorstandssitzungen, nach reichlicher Überlegung geeinigt, einen neuen Vereinsbus anzukaufen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Förderern und Mitgliedern und vor allem beim Vereinsvorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Peter Kaufmann

6. Pöchlerner Indoormeisterschaften am 12. 1. 2008 im Bootshaus

Das Schülerinnen-Rennen wurde in einer Zeit von 4:53 Minuten von Julia Kammerhofer vor den Verfolgerinnen Hannah Buchinger und Alexandra Simetzberger gewonnen, während sich bei den Jungs ihr Bruder Armin in 3:58 die Goldmedaille holte.

Die Siege bei den Masters-Rennen wurden sowohl bei den Damen als auch den Herren mit deutlichem Vorsprung von der Familie Perger-Abrahamczik geholt. In der allgemeinen Klasse der Frauensiegte erstmals Lisa Steinecker vor Caroline Emsenhuber.

Bei den Männern der allgemeinen Klasse gab es den schon seit Jahren erwarteten Umsturz. Scheinbar war das Trainingsprogramm von Cheftrainer Gerhard Wolfsberger so gut, sodass sein Schützling Alexander Rath nunmehr erstmals den Meistertitel einstreifen konnte. Aber auch Sebastian Emsenhuber gelang mit dem Vizemeistertitel eine Überraschung, schlug er doch damit so erfahrene Indoor-Ruderer wie Klaus Königer, Gerhard Wolfsberger und Andi Trauner.

Den Teambewerb holte sich abschließend die Mannschaft um Alexander Rath, Lisa Steinecker, Julia Kammerhofer und Obmann Peter Kaufmann, dem somit bei der Einteilung der Teams wieder einmal kein Fehler unterlaufen ist.



Schülerinnen 1000m:

1. Kammerhofer Julia 04:53,00
2. Buchinger Hannah 05:05,00
3. Simetzberger Alexandra 05:29,10

Frauen 2000 m:

1. **Steinecker Lisa 07:42,90**
2. Emsenhuber Caroline 08:24,40

Masters weiblich 1000 m:

1. Perger Britta 04:02,90
2. Hill Otti 04:13,90
3. Emsenhuber Gudrun 04:42,60
4. Tötzl Birgit 04:57,80

Schüler 1000 m:

1. Kammerhofer Armin 03:58,80

Junioren 2000m:

1. Buresch Sebastian 09:00:40

Masters männlich 2000 m:

1. Abrahamczik Peter 07:28,20
2. Buchberger Leopold 07:39,40
3. Schlechta Berthold 08.01,60
4. Mandic Siegfried 08:03,20
5. Kaufmann Peter 08:55,10

Männer 2000 m:

1. **Rath Alex 06:33,00**
2. Emsenhuber Sebastian 06:50,70
3. Klaus Königer 06:51,80
4. Wolfsberger Gerhard 06:56,90
5. Trauner Andi 07:02,90

Sonntag 4. Mai - ANRUDERN und Bootstaufe in Pöchlarn

Für das Anrudern 2008 wurde wie in den vergangenen Jahren hervorragendes Ruderwetter bestellt. Begleitet wurde das diesjährige Anrudern von einer Bootstaufe für den neuen Renneiner.

Hier gestaltete es sich nicht einfach, entsprechende geistliche Kapazitäten zu gewinnen da an diesem Sonntag von der Feuerwehr das Fest des Hl. Florian gefeiert wurde. So nahm die Segnung Frater Jakob vom Stift Melk vor, welcher auch alle Anwesenden mit seinen biblischen Ausführungen über bootsbezogene Bibelstellen und deren Bedeutung im Gesamtwerk des alten und neuen

Testamentes überraschte. Für jene, die aufgrund des Anruderns nicht zum sonntäglichen Kirchgang schreiten konnten, war allein mit diesen Ausführungen bereits genug Ersatz getan.

Nach einem gemeinsamen Segensgebet übernahm Dir. Kommerzialrat Rudolf Lammer von der Raiffeisenbank Region Melk die Patenschaft für das neue Boot mit dem Namen "Raiffeisen I". Neben der Raiffeisenbank Pöchlarn haben wir in Bezug auf die Anschaffung aber auch der Stadtgemeinde Pöchlarn um Bürgermeister Ing. Alfred Bergner großen Dank auszusprechen.

Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit im Ruderverein als auch im Landesruderverband wurde durch die Vertreterin der SPORT-UNION NR Herta Mikesch unserem Obmann Peter Kaufmann ausgesprochen, der sich seinerseits aber auch mit einem kleinen Geschenk an seine langjährigen Mitstreiter Franz und Trude Wenko sowie Sigi Mandic bedankte. Ihnen allen gebührt unser Dank für ihre Tätigkeit, mögen sie diese noch lange ausüben.

Um die Festgäste nicht länger auf das Mittagessen warten zu lassen, wurde zügig mit dem Anrudern fortgeschritten, wobei der Pöchlerner Spitzenruderer Alexander Rath auch gleich das neue Boot auf dem Wasser präsentieren konnte. Mit knapp zehn Booten auf der Donau wurde schließlich von Frau NR Herta Mikesch und Herrn Bgm. Ing. Alfred Bergner das Startkommando in die neue Rudersaison gegeben.

Begleitet von Speisen und Getränken fand das diesjährige Anrudern bei guter Stimmung bis Sonnenuntergang einen schönen Ausklang im



Bild oben: NR Herta Mikesch gibt das Startkommando.

Bild rechts: Taufe des Einers „Raiffeisen I“ durch unser Ehrenmitglied Dir. KR Rudolf Lammer



Neue Meilensteine in der Vereinsgeschichte

Konnten Pöchlarn's Ruderer in den letzten Jahren mit mehreren U-23 Weltmeisterschafts-, Europameisterschafts- und Junioreuropameisterschaftsteilnahmen glänzen - im abgelaufenen Ruderjahr konnte eine weitere Steigerung erzielt werden. Erstmals in der Vereinsgeschichte nahm ein Pöchlarn's Ruderer an einem Ruder-Weltcuprennen sowie an einer regulären Weltmeisterschaft der Elite teil. Diese Bewerbe sind nach den Olympischen Wettkämpfen die sportlich hochwertigsten.

Nach einer guten Wintervorbereitung mit mehreren Trainingslagern (Langlauf und Rudern) fieberten Sandra Wolfsberger und Alex Rath - wie jedes Jahr dem Kleinboottest des ÖRV entgegen. Diese erste Formüberprüfung hat hohe Wertigkeit und ist wie üblich für die weitere Kaderbildung und Bootszusammensetzung von großer Bedeutung. Leider fieberte Sandra im wahren Sinn des Wortes und konnte daher nicht an den Start gehen. Alex konnte erstmals in seiner Karriere im Leichtgewichtseiner mit seinem neuen Boot ins Finale einziehen und belegte Platz sechs. Bereits damit sicherte er sich eine gute Ausgangsposition für die weiteren Bootszusammensetzungen.

Seitens des ÖRV entschied man sich, eine U-23 Mannschaft zur WM nach Brandenburg zu schicken. Diese Mannschaft sollte auch den Stamm (6 Ruderer) des Achters für die eine Woche später stattfindende A-Weltmeisterschaft in Linz/Ottensheim bilden. Sicherlich eine sehr gewagte Entscheidung, da die Vorbereitung und das Risiko eines Einbruchs bei einer so jungen Mannschaft doch sehr groß ist.

Alex startete somit mit seinem Partner Christoph (Rudi) Schwarzl von LIA Wien im Doppelzweier und stellte sich der Quali für die U-23 WM in Brandenburg, die durch hervorragen-

de Ergebnisse bei großen internationalen Regatten in Duisburg (5. Platz), Bled und Ottensheim (jeweils Siege) auch spielend geschafft wurde.

Gleichzeitig ruderten beide aber auch im Männer-Lgw. Achter, der für Österreich in Ottensheim an den Start gehen sollte. Der Österreich Achter wurde von Nationaltrainer Claus Stecker betreut, der Doppelzweier wurde in Zusammenarbeit mit Stecker durch Gerhard Wolfsberger trainiert.

Für die sechs U-23 Ruderer, die auch im Achter saßen, gab es dadurch auch einen ständigen Wechsel im Training zwischen Groß- und Kleinboot sowie zwischen



Riemen- und Skullbewerben.

Als erster und einziger großer Test vor der Heim-WM wurde vom Achter ein Weltcupstart in Poznan (Polen) mit ausgezeichnetem Erfolg (3. Platz mit geringem Abstand zu Italien und Polen) absolviert.

Leider konnte der Doppelzweier bei der U-23 WM in Brandenburg nicht an die im Vorfeld gezeigten Leistungen anschlie-

ßen und belegte schlussendlich den 17. Platz.

Fast schon traditionell gab es wieder eine kleine Fangemeinde, die die lange Anreise mit Auto nicht scheute.

Noch am Schlußtag der WM in Brandenburg flog die Mannschaft wieder nach Österreich und reiste nach einem Ruhetag gleich nach Ottensheim, da bereits einen Tag später der erste Vorlauf im Achter anstand.

Der Achter konnte schlussendlich leider nicht wie erhofft ins große Finale einziehen, siegte aber nach sehr guter kämpferischer Leistung im Finale B und belegte somit den 7. Gesam-

rang.

Aus Pöchlarn fand eine große Anhängerschar den Weg zu diesem sportlichen Großereignis, das wirklich Weltklasserudersport zu bieten hatte.

Für Sandra verlief die Saison 2008 nicht wirklich wie erhofft. Sie hatte immer wieder durch sehr gute Ergebnisse (bestes österr. Boot mit einem 2. Platz in Duisburg und in Bled) aufhorchen lassen. Leider konnte sie ihre gesundheitliche Stabilität nicht festigen, was immer wieder mit Leistungseinbrüchen und längeren Trainingspausen verbunden war.

An diesem Punkt wird sie in Zukunft arbeiten müssen, um Stabilität und Kontinuität in ihrem Trainingsaufbau und somit ihren Leistungen zu bekommen.

Nach längerer Zeit konnten wir in der abgelaufenen Saison wieder mit einer großen Mannschaft an den NÖ-Landesmeisterschaften teilnehmen. Wir holten 7 Titel. Hamsterer bei den Damen war Sandra mit 3 Siegen, Alex bei den Herren mit 4 Siegen. Als Höhepunkt konnten wir in diesem Jahr nach längerer Zeit wieder den Männer-Achter-Landesmeistertitel nach Pöchlarn holen.

Alex Rath und Sandra Wolfsberger haben sich für eine Fortsetzung der Ruderlaufbahn entschieden. Bis dato konnte der Winter nahezu verletzungs- und krankheitsfrei trainiert werden. Alex möchte sich weiter einen Platz im Österreich-Achter für die heurige WM in Poznan (Polen) sichern, als zweites Ziel steht eine Qualifikation für die U-23 WM in Tschechien am Plan. Weiters sind Weltcupteilnahmen in München und Luzern angedacht.

Sandra Wolfsberger hat sich die Qualifikation für ein Frauenprojektboot des Ruderverbandes für ein internationales Ereignis (EM in Weißrussland) und einen Weltcupstart in diesem Jahr vorgenommen.

Im Breitensportbereich wollen wir wieder mit einer großen Mannschaft zu den Landesmeisterschaften fahren, sowie ist ein Start bei der Österr. Vereinsmannschaftsmeisterschaft geplant.

Weiters wollen wir heuer einen Schwerpunkt Nachwuchsarbeit mit einer Aktion „Jugend ins Boot“ setzen, um neue Mitglieder zu bekommen und damit mögliche weitere Erfolge für die Zukunft sicherstellen.

Gerhard Wolfsberger
Trainer



Oben: „Der Österreich-Achter“ mit Alex Rath

Oben: Zwei Siegerehrungen in Bled
Unten: Alex mit Schlachtenbummlern bei der WM in Ottensheim

19. Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften in WIEN

Die erste Ruderwettkampfveranstaltung des Jahres 2008 wurde am 27. Jänner inmitten der Wohnblöcke im Ostblock-Charme vergangener Zeiten des 22. Bezirkes geschlagen. Während es vor der Hallentür nur so stürmte, stellten sich von unserem Verein acht Teilnehmern der Konkurrenz welche von LIA Wien wieder einmal super vorbereitet war.

Armin Kammerhofer belegte unter 25 Schülern den ausgezeichneten sechsten Platz in einem beherzten Rennen, wobei eine noch bessere Platzierung nur ein einige Hundertstel verfehlt wurde.

Für die EM-Vierte Sandra Wolfsberger kam die Veranstaltung wohl noch um ein Monat zu früh. Durch den krankheitsbedingten Trainingsrückstand reichte es leider nur für den fünften Rang bei den Frauen.

Inmitten der Österreichischen Leichtgewichte ruderte sich Alexander Rath. Mit nur 14 Sekunden Rückstand auf einen Podestplatz sicherte er sich die Einladung für das zweiwöchige Trainingslager des Nationalkaders nach Italien.

In der Klasse der Masters über 30 Jahre sicherte sich Mag. Klaus Köninger die Bronzemedaille. Die gleiche Platzierung gelang ihm im Teambewerb mit seinen Freunden von Pirat-Wien.

Das Highlight aus Pöchlerner Sicht war aber das Team in der Klasse Masters MDA 50 Jahre. Hier setzten sich überraschend Peter Abrahamczik, Leopold Buchberger, Peter Kaufmann und Gerhard Wolfsberger von Beginn an in Führung und erreichten mit 2,5 Sek. Vorsprung auf die Favoriten von LIA-Wien und dem Steiner RC den Sieg.



Die Sieger in der Mastersklasse: Obmann Peter Kaufmann, Bodo Buchberger, Gerhard Wolfsberger und Peter Abrahamczik



Stadtgemeinde
Pöchlarn



anstrich
malerei
fassadengestaltung
schilder
werbetechnik

humer

geheimnis farbe®
ideen & impulse
außergewöhnliche
wandgestaltung
farbplanung &
farbkonzepte
raumvitalisierung

mit dem
größten
vergnügen!

tel.: +43 (2757) 25 71
fax: +43 (2757) 25 71-18
bahnhofplatz 5-7
a-3380 pöchlarn

Geheimnis
FARBE

www.humer.cc



Regensburgerstr. 16
380 Pöchlarn
Tel/Fax: 02757/3197
peter.kaufmann@ecolab.com

Für den Inhalt verantwortlich:
Peter Kaufmann
Layout:
Trude Wenko

25 Jahre Obmann Peter Kaufmann

Am 4. Juni 1983, rund zwanzig Jahre nach Gründung des Rudervereines Pöchlarn, hat Peter Kaufmann die Obmannschaft im Ruderverein Pöchlarn übernommen. Grund genug, dieses Jubiläum im Rahmen einer Feier zu würdigen.

Die Vorbereitungshandlungen zu diesem Fest dürften doch schon von langer Hand geplant gewesen sein, zumal auch unzählige Gesangsproben notwendig waren, um aus Ruderern jüngerer und älterer Natur gute Sänger zu schmieden. Unter tonangebender Leitung der Profigitarristin Birgit klangen die

Geschichten mit und um Obmann Peter ganz einwandfrei, zum Glück für Peter wussten bei manchen Reimen nicht alle die wahren Hintergründe und Geschehnisse.

Eine Reihe interessanter Reden reihte sich ein, angefangen vom Herrn Bürgermeister über die sportliche Leitung bis hin zum Ehrenobmann. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass wir den besten Obmann haben.

Bis spät in die Abendstunden dauerte das Fest, bleibt nur zu sagen, auf zum nächsten Jubiläum.



Niederösterreich bewegt sich

URV Pöchlarn präsentiert den Rudersport

Am 8. Mai wurden am Ratzersdorf See und in der Landessportschule St. Pölten an zwei Tagen rd. 50 Sportarten für mehr als 5.000 Schüler aus ganz Niederösterreich vorgestellt.

Mit drei Booten ist der Union Ruderverein Pöchlarn nach St. Pölten angereist, um hier das seinige zu tun. Gemeinsam mit Ruderkollegen vom Steiner RC sowie dem Präsidenten des NÖ Landesruderverbandes wurden den Schülern die Grundprinzipien fürs Rudern nach der Methode "Learning bei Doing" beigebracht. Obwohl uns die Segler an das An- und Ablegen nicht leichter machten, hatten sowohl Schüler als auch Trainer viel Spaß bei den Ruderrunden am Ratzersdorfer See.



Caroline Emsenhuber mit 4 Waldviertlerinnen

Dritter Platz bei den Sternfahrten

26. April: Sternfahrt Pöchlarn

Die erste Sternfahrt führte die Ruderer dieses Mal wieder einmal nach Pöchlarn. Obwohl das Wetter nicht optimal war, fanden sich doch über 180 Ruderer beim Pöchlarn Ruderverein ein.

Die Boote der Pöchlarn wurden beim Ruderverein Wallsee eingesetzt. Während das Boot mit Britta, Andi, Peter A. und Franz L. nach Mauthausen stromauf startete, ruderte eine andere Gruppe um Obmann Peter direkt nach Pöchlarn auf. Weiters ruderten zahlreiche andere Pöchlarn Ruderer verschiedene Varianten im Staubeereich (Fahrten zwischen KW Melk und KW Ybbs), sodass für Pöchlarn der erste Platz hinsichtlich der teilnehmenden Ruderer pro Verein eingefahren werden konnte.

Der Ruderverein Pöchlarn zeigte sich bei der Ausrichtung der Sternfahrt wieder einmal als einer der besten Gastgeber Sternfahrten. Nicht nur, dass wir in der Gesamtwertung dem Wiener RV Donauhört (Platz 1 mit 3.524

Punkten) und WRC Pirat den Vortritt ließen, haben wir uns mit frisch gezapften Bier, saftig gegrillten Koteletts und Bratwürsten und auch Spezialitäten wie Gemüse- und Marmeladepalatschinken (Danke an Inge!) wohl wieder am ersten Platz in der Gault Millaut-Sternfahrten-Wertung einreihen können.

Den Sieg um die weiteste Fahrt holte sich der berühmte berüchtigte Pirat-Frauen-Doppelfünfer, gegen den an diesem Tag scheinbar kein Kraut gewachsen war.

31. Mai: Sternfahrt Pirat

Mit zwei Booten und mit einer Ruderleistung von rd. 40 Kilometern pro Boot konnten wir den dritten Platz in der Sternfahrerwertung halten. Start war dieses Mal beim Tullner Ruderverein. Nach einigen Kilometern stromauf konnten wir uns wieder daran erinnern, wie stark die Strömung der Donau früher auch in Pöchlarn war. Umso schneller waren wir daher zurück in Tulln, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen stärkten. Mit voller Kraft haben wir uns dann heldenhaft durch den

Stauraum "Greifenstein" geschlagen. Bei den hohen Temperaturen und absoluter Windstille konnte NUR durch den Fahrtwind Abkühlung verschaffen werden, weshalb mit entsprechend hoher Schlagzahl zu Werke gegangen wurde. Es ist kein Geheimnis, dass nicht alle wirklich bereit waren, dieses hohe Tempo mitzugehen und lieber in der Sonne verglühen wollten. Die Tempomacher haben sich zum Glück aber dann doch noch durchgesetzt

Als Belohnung wartete im Greifensteiner Altarm bereits die seit Jahren angefahrne Jausen-Station "Goldener Bär". wo es etwas Erholung gab. Mit kräftigen Schlägen und der richtigen Strömung haben wir - trotz einsetzen dem starken Gegenwind - unser Endziel bei den Piraten als eine der ersten eintreffenden Mannschaften rasch erreicht.

Um den Tagessieg kämpften - wie zu erwarten - der gastgebende Ruderverein Pirat sowie die "Blues" vom Donauhört. Es blieb am Mannschaftsführer der "O.-G."-Truppe Herbert Garn, die Pirat-Fahnen hoch zu halten bzw. zumindest mit fliegenden Fahnen gegen den Donauhört unterzugehen. Mit mehr als 700 Punkten Vorsprung wurde durch den Donauhört der Tagessieg eingerudert.

21. Juni: Sternfahrt Nibelungen

Nach drei Jahren wieder eine Sternfahrt zu den Nibelungen. Unser Verein war natür-



Links: Siegerehrung in Pöchlarn
Rechts: Kulturpause in Tulln

lich mit neun Leuten in zwei Booten dabei. Trotz Fehlens von unserem Obmann Peter, der aber trotz Spitalsaufenthalt ständig auf dem Laufenden blieb bzw. besser informiert war als die teilnehmende Mannschaft, wurden wir mit 886 Punkten Vierter und konnten somit weiterhin den 3. Platz bei der Gesamtwertung der Sternfahrten gegen die Alemannen verteidigen (noch knapp).

Nach einem Hoppala beim Abladen der Boote in Stein wurde die „Stadt Pöchlarn“ notdürftig mit einem Klebeband repariert. Ungeachtet dessen konnten wir unsere Fahrt bei herrlichem Wetter beginnen. In Tulln machten wir wie immer ein bisschen Kaffeehauskultur und in Greifenstein wurde ebenfalls Halt für Pause und Jause gemacht. Mit dabei war diesmal Maellen aus Frankreich, die derzeit ein 3-monatiges Praktikum macht und hier bei ihrer ersten Sternfahrt die "wahren" Freuden des Ruderns kennen lernen durfte.

26. Juli: Sternfahrt Stein

Die Steiner Sternfahrt ist seit jeher eine der Hochburgen des Pöchlerner Rudervereins. Mit 17 Mannen (und Frauen) erfolgte eine Konvoifahrt zum Melker Kraftwerk. Um nicht durch die angesagte Hitze zu verglühen, wurden wir gleich zu Beginn durch einen massiven Regenschauer im Stauraum Melk abgekühlt.

Bis zur Schleuse waren wir aber wieder trocken. Da an die zwanzig Boote gleichzeitig geschleust wurden brauchte das aber seine Zeit. So erreichten wir nach drei Stunden endlich den Melker Ruderclub, wo dringend einige Landerkundungen nötig waren. Danach ging es raschen Schlages durch die Wachau. Wie gewohnt, passierten uns

an den engsten Stellen die größten Donauschiffe - für uns aber kein Problem.

Gelang das Aussteigen am neuen Steg des Steiner Ruderclubs, so hatten wir beim Booten tragen wieder mit den Steiner Gregebenheiten unsere Schwierigkeiten. Nun ja, Boot war zwar dieses Mal keines kaputt, dafür aber Gudruns Außenband im Sprunggelenk - sie wird wohl bei der Vereinswanderfahrt im August ihr Steuerdiplom ablegen müssen.

Nach einer kurzen Einkehr beim Sommerfest wurde alsbald die Heimreise angetreten,

30. August: Abschluss-Sternfahrt zum Donauhort

Die letzte Sternfahrt führte zum Donauhort nach Wien. Einige Pöchlerner ruderten bereits am späten Freitag Nachmittag von Pöchlarn nach Dürnstein, um am Samstag bereits frühmorgens Richtung Wien aufbrechen zu können. Ob die Motivation vielleicht der Heurigenbesuch das entscheidende Argument für die Weinfahrt war, bleibt vereinsintern jedenfalls umstritten.

Der Rest der Mannschaft um Obmann Peter Kaufmann im flotten Dreier "Raiffeisen" mit Judith und Otti am Schlag sowie die Mannschaft im C-Fünfer "Hans Andritz" (Gudrun, Walter, Petra, Maria und Sigi) nahmen die Sternfahrt von Altenwörth aus in Angriff. Mäßiger Gegenwind im Stauraum Greifenstein brachte die Boote mehr oder weniger zum Verzweifeln. Jedenfalls vor dem großen Ansturm gegen Ende der Zielzeit 16 Uhr erreichten unsere Boote den Donauhort.

Mit einer Tagesleistung von knapp 1.500 Punkten konnte der dritte Platz in der Gesamtwertung "heimgerudert" werden.

Die vordersten Plätze teilten sich - fast schon wie gewohnt - die Wiener Großvereine Donauhort und Pirat. Während der Donauhort den Tagessieg, den Sieg um die größte Mannschaft und auch den Sieg um die weiteste Fahrt erruderte, war dem Pirat der Sieg in der Gesamtwertung des Jahres 2008 durch niemanden mehr streitig zu machen.

Die Ziele unseres Vereines wurden bei dieser Sternfahrt von den Pöchlerner Breitensportrudern erreicht.



Wanderfahrt auf der Elbe

Wie jedes zweite Jahr, stand auch heuer wieder eine Vereinswanderfahrt auf dem Plan. Diesmal war unser Reiseziel die Elbe in der schönen sächsischen Schweiz. Mit 21 Teilnehmern wackeren Ruderinnen und Ruderern (Helga und Petzi, Maria und Sigi, Inge und Berthold, Otti und Christian, Britta und Peter, Petra, Birgit, Klaus, Gundi und Hans, (der leicht gehändicapten) Gudrun und Walter, Trude und Franz sowie Judith und Josef) ging es um 6 Uhr früh los nach Pirna, wo unser erstes Quartier auf uns wartete, wunderschön direkt am Ufer der Elbe gelegen.

Am Sonntag war es dann soweit, nach mehr oder eher weniger präziser Routenangaben unseres Navis – wir mussten auf die gute alte Methode des Straßenschildlesens zurückgreifen, da das Navi uns unbedingt auf die Autobahn schicken wollte, was einen gewaltigen Umweg bedeutet hätte – setzten wir in Aussig/Tschechien unsere Boote ein. Unterwegs waren wir mit den Booten Christiane, Bechellaren II, Hans Handritz und Kriemhild. Geplant war die Fahrt von Aussig über Bad Schandau, Pirna, Dresden, Meißen, Risa und Mühlberg bis nach Pretzsch.

Unsere Wanderfahrt führte uns am ersten Tag noch durch Tschechien, wo eines unserer Boote beinahe die leider nicht sehr gut sichtbaren Bojen „mitgenommen“ hätte: Judith steuerte haarscharf vorbei, nur die Ausleger bekamen ein lautstarkes „Klonk“ ab.

Leider mussten die mitgebrachten Badeanzüge, Bikinis und Badehosen trotz des schönen

Wetters in den Koffern darben, es war keinem von uns nach Baden, da die Elbe nicht gerade eine der saubersten Flüsse ist. Dafür gab es nur von wenige Ausflugsschiffe. Wellen gab es nur bei stärkerem Wind. Spannung gab es aber trotzdem genug, zum Beispiel bei den Gierseilfähren und bei manchen Landemanövern, auch flogen die gegenseitigen Spitzen schon mal ganz schön tief ;-)). Am Dienstag stand der Besuch der Bastei (Basteibrücke und Felsenburg) bei Rathen im elbischen Sandsteingebirge auf dem Plan, was ein Stau auf der Brücke in Bad Schandau beinahe vereitelte. Unser Landdienst musste verkehrstechnisch eingreifen um nach Rathen zu gelangen. Während wir auf den Landdienst warteten, stärkten wir uns natürlich für den Aufstieg auf die Bastei mit Kaffee und Kuchen (oder mehreren Kuchen...). Der Ausflug hinauf auf die Bastei war einer der Highlights der Wanderfahrt, wir konnten wunderschöne Berg- bzw. Felsformationen und herrliche Ausblicke genießen. (linkes Bild)

Ein weiterer Höhepunkt war die Stadtführung in Dresden, wo wir einen ganzen Tag verbrachten und die herrliche und neu renovierte bzw. wieder aufgebaute Frauenkirche, den Zwinger, die Oper und noch vieles mehr besichtigten, nicht zu vergessen die kulinarischen Pausen, die wir natürlich einlegten.

Auch in der wunderschönen Stadt Meißen (rechtes Bild) machten wir eine Führung "mit", wo wir vieles über die schöne 1000jährige Stadt hörten und sahen (Albrechtsburg, Meißener Fummel, unterirdische Wasserversorgung anno dazumal, Dom, uvm.).



Besonders erwähnenswert sind unsere starken Männer, die uns Frauen beim Boot tragen geholfen haben – dafür nochmals ein großes Dankeschön, unsere lädierten Kreuze etc. wussten es sehr zu schätzen. Großer Dank im Namen von Gudrun geht auch allen Mitstreitern der Wanderfahrt, die ihr immer unterstützend zur Seite standen und auch die eine oder andere tragende Rollen übernahmen.

Leider machte uns das Wetter am letzten Tag einen Strich durch die Rechnung (wir mussten die letzte Ruderetappe ausfallen lassen) und so nutzten wir die uns verbleibende Zeit für eine sehr interessante Führung in der Porzellanmanufaktur in Meißen. Danach füllten wir die „ruderlose“ Zeit mit einem ausgedehnten Mittagessen in Risa, von wo wir dann nach Hof – unserem letzten Quartier – aufbrachen.

Am Abend wurde dann noch gebührend das Ende der Wanderfahrt gefeiert, ebenfalls wurde Britta und Petzi ein kleines Geschenk für ihre Mühen bei der Organisation der Wanderfahrt überreicht – nochmals herzlichen Dank, durch eure aufwändige und durchdachte Planung war die heurige Wanderfahrt wieder ein tolles Erlebnis!

Birgit Tötzl



Bild oben: Auch ohne Steg kann man das Ufer erreichen



Links: „Weiße Crew“ vor „blauem Wunder“



Eigenthaler
Leben ist Dynamik.

3380 Pöchlarn
T 02757/4555
3242 Texing
T 02755/7224
www.eigenthaler.at

Feel the difference



Vogalonga 2008

Ein langes Pfingstwochenende stand wieder mal bevor. Um mir die Anwesenheit bei diversen Pfingstfesten zu ersparen, habe ich mir wieder Mal ein "sportliches" Wochenende gegönnt.

Die Ruderer vom WRC Pirat nahmen mich natürlich auch gerne mit, dies im Hinblick auf die im Vorjahr in Frankreich demonstrierten Ruderkünste. Am Freitag ging's los, genächtigt wurde von einem Großteil der Truppe am Campingplatz am Lido (vor Venedig). Ein bezauberndes Fleckchen Erde, nur der Campingplatzbesitzer dürfte an Schlafstörungen leiden, die er uns bis weit nach Mitternacht mitzuteilen versuchte. Auch die Dürnsteiner, die gegen halb zwei in der Früh eintrafen, nächtigten bei uns am Campingplatz. Die erste Nacht dürften diese allerdings mit dem Aufstellen der brandneuen Zelte verbracht haben, zumal scheinbar die Bedienungsanleitung zu Hause vergessen wurde.

Am Samstag waren die Boote rasch aufgeriggert, stand doch die erste Probefahrt in der Lagune bevor. Nach einer kleinen Tour um und durch eine Vielzahl von Inseln wurde nach zwanzig Kilometern zielstrebig eine kleine Insel namens Vignole angesteuert, um das Anlegen unter schwierigen Bedingungen zu üben. Dies nahm doch einige Zeit in Anspruch, sodass erst nach ein paar Stunden wieder abgereist werden konnte. Zum Glück

gab es so etwas wie einen italienischen Heurigen auf der Insel.

Am nächsten Tag der "eigentliche" Grund für die Reise nach Venedig - die Vogalonga. Nachdem rd. 1.600 Boote beim Startschuss losbrausten, war auch eine entsprechend frühe Anreise notwendig. Mit einem Kanonenschuss um Punkt 9 Uhr ging's los auf die rund dreißig Kilometer lange Strecke, Gondeln aller Arten, Drachenboote, Kajaks, Paddelboote und auch Ruderboote, zumeist C-Boote, wir aber, um auch die Wellen ein bisschen mehr zu spüren, in Renn-Gig-Booten.

Zum Glück war es ein wenig windig, die in der offenen Lagune ins Boot hereinbrechenden Wellen verschafften so ein wenig Abkühlung von den Ruder-Anstrengungen. Nachdem die Inseln Burano und Murano (nach mehr als 25 Kilometern) passiert waren, wurde Venedig erreicht. Unter dem Beifall der Zuseher ging es im Getümmel aller Boote zuerst durch den Cannaregio Kanal, durch schmale Brücken und schließlich durch den Canale Grande zur Ziellinie. Ich war froh, dort zu sein.

Am Pfingstmontag mussten wir unsere Zeltstadt leider wieder abbauen. In alle Winde verstreuten sich die Teilnehmer, um am nächsten Muttertag wieder am Start stehen zu können.

Klaus Köninger



Der Vize mit den Piraten



Trainingslager der Schüler vom 24.08.–28.8.2008 in Lunz am See

Um 13:30 sollten wir da sein. Wir machten wir uns ans Boote abtrimmen (es waren sieben: Gernot(4er+Steuerfrau/-mann), Volker(2er), Charlotte(2er), Katharina(1er), Union(1er), 4ever young(1er) und Salve ebenfalls ein 1er aber aus dem vorherigen Jahrhundert (so wie die anderen Boote eigentlich auch)!)

Nach dem Aufladen, um ca. 15:00 Uhr, fuhren wir nach Lunz am See. Mit vollem Tatendrang kamen wir um halb fünf an. Da wir keine Schlüssel für das Strandbad hatten und niemand dort war, kletterten wir kurzerhand über den Zaun, schließlich gehörten die Boote dort in die Wiese gelegt! Wir bekamen Unterstützung von Lisa (der Tochter von Herrn Kaufmann), ihrem Mann und ihrer Tochter Alexandra, die auch mit uns am Trainingslager mitruderten.

Um 18:00 Uhr hüpfen wir in die Boote. Alle jammerten ein bisschen, da wir Wasserstarts machen mussten und der See sehr kalt war - aber das war schnell wieder vergessen! Nach 12km rudern bezogen wir Quartier im Pfarrheim und anschließend gab's eine Jause. Da wir nicht sehr müde waren brauchten wir nur 1-2 Stunden um einzuschlafen...

Am nächsten Morgen waren alle müde, da wir schlecht geschlafen hatten. Beim Frühstück diskutierten wir noch was Sebi uns zum Mittag kochen wollte, bis wir drauf kamen, dass wir keine Töpfe oder Pfannen hatten (das war großes Glück für Sebi!). Danach gingen wir rudern und anschließend in eine Pizzeria wo wir alle, um es elegant auszudrücken, mit nicht sehr

schmackhaften Pizzen bewirtet wurden, außer Caro und Sarah, die beide Nudeln bestellt hatten. Zurück im Strandbad gingen wir baden und sprangen von noch älteren Sprungbrettern als im Pöchlerner Bad. Barbara verletzte sich bei einem Sprung am Knie und fuhr mit Herrn Kaufmann nach Scheibbs in Krankenhaus, da die Verletzung genäht werden musste.

Um 18:00 Uhr gingen wir wie jeden Abend rudern, duschen, essen und schlafen. In dieser Nacht schliefen wir alle besser, da wir um einiges müder waren.

Nach dem Frühstück wieder rudern um danach zu Mittag beim Grillen an der Ybbs die Bäuche zu füllen. Am Mittwoch gab es dasselbe Programm, außer dass wir bei Lisa zum Mittagessen eingeladen waren. Es gab leckere Spaghetti mit selbstgemachter Soße.

Am letzten Tag mussten wir nach dem Frühstück die Boote wieder abtrimmen. Als wir alle sieben Boote endlich über den Zaun auf den Hänger geworfen hatten (Glücklicherweise bekam dabei kein Boot auch nur den kleinsten Kratzer ab), packten wir zusammen. Bei der Heimfahrt gab es in Purgstall noch ein Mittagessen.

Nach dem Abladen, Auftrimmen und Wegräumen der Boote (bis auf Gernot, den 4er, da vertrauten wir ganz der Kraft von denen die um 18:00 Uhr trainieren kommen wollten) verschwand auch der Rest unserer Truppe spurlos!

Insgesamt war es ein tolles aber anstrengendes Trainingslager und ich freue mich schon auf das im nächsten Jahr!

Hannah Margarete Buchinger



Von links: Julia Kammerhofer, Sarah Binderlehner mit Hannah Buchinger, Sebi Buresch, Alexandra Simetzberger mit Caroline Emsenhuber und Barbara Kammerhofer

Einermeisterschaft 2008

Bei hervorragendem Wetter, richtigem Wind und guten Strömungsverhältnissen fand in der Erlaufmündung die Einermeisterschaft über 500m statt. Über die genaue Wassertemperatur an diesem Oktobertag konnte während des Rennens Peter A. noch genau Auskunft geben.

Nach zahlreichen Anläufen ist es Alexander Rath dieses Mal gelungen, trotz äußerst starker Konkurrenz, den Titel in der allgemeinen Männerklasse

als auch den Vereinsmeistertitel zu holen. Das neue Boot dürfte sich nunmehr wirklich bezahlt gemacht haben. Bei den Damen konnte sich - wie erwartet - unsere Spitzensport-Ruderin Sandra Wolfsberger durchsetzen.

In der Masterklasse bei den Damen holte sich Britta Perger den Titel, während bei den Herren Sigi Mandic in einer wahren Zehntelschlacht am Ende die schnellste Zeit einfahren konnte. In der Schülerinnen- bzw. Junioren



Siegerfoto der Männer, Masters weiblich und Schülerinnen

Schülerinnen:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Geljic Zaklina | 2:13,38 |
| 2. Kammerhofer Julia | 2:21,11 |
| 3. Kammerhofer Barbara | 2:35,65 |

Frauen:

- | | |
|-------------------------------|----------------|
| 1. Wolfsberger Sandra | 1:44,98 |
| 2. Emsenhuber Caroline | 1:50,39 |
| 2. Simetzberger Lisa | 1:54,97 |

Masters Weiblich:

- | | |
|-------------------|---------|
| 1. Perger Britta | 1:59,34 |
| 2. Tötzl Birgit | 2:21,09 |
| 3. Stummer Judith | 2:24,85 |
| 4. Hill Otti | 2:29,19 |

Junioren:

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Buresch Sebastian | 1:57,62 |
|----------------------|---------|

Masters Männlich:

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Mandic Siegfried | 1:58,71 |
| 2. Schlechta Berthold | 1:59,56 |
| 3. Kaufmann Peter | 2:00,30 |
| 4. Abrahamczik Peter | 2:06,82 |
| 4. Emsenhuber Walter | 2:19,68 |
| 5. Strobl Christian | 2:58,86 |

Männer:

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1. Rath Alex | 1:35,29 |
| 2. Wolfsberger Gerhard | 1:36,60 |
| 3. Emsenhuber Sebastian | 1:37,17 |
| 4. Schweifer Walter | 1:41,11 |
| 5. Trauner Andi | 1:44,31 |
| 6. Amashauffer Hannes | 1:50,55 |
| 7. Köninger Klaus | 1:52,06 |
| 8. Moderbacher Thomas | 2:31,28 |



7 Landesmeistertitel für unseren Verein

Die Erwartungen der großen Mannschaft wurden sogar übertroffen, konnten die Pöchlerner nicht weniger als sieben Mal auf dem obersten Stockerl landen. Der absolute Höhepunkt war der Männer-Achter, welcher nach Jahren

wieder gegen den Hauptkonkurrenten Normannen Klosterneuburg zurückgewonnen werden konnte.

In den Männer- und Frauenrennen konnten fast alle Rennen gewonnen werden.

Männer Vierer mit Steuermann	Alexander Rath, Gerhard Wolfsberger, Andreas Trauner, Sebastian Emsenhuber, Stm. Sebastian Buresch
Männer Doppelvierer	Rath Alex, Wolfsberger Gerhard, Trauner Andi, Emsenhuber Sebastian
Männer Achter mit Steuermann	Alexander Rath, Gerhard Wolfsberger, Franz Fischer, Sebastian Emsenhuber, Andreas Trauner, Markus Mandic, Walter Schweifer und Hannes Amashauffer
Junioren-Zweier ohne Steuermann	Sebastian Emsenhuber und Fabian Emsenhuber
Frauen Einer	Sandra Wolfsberger
Frauen-Doppelzweier	Sandra Wolfsberger und Caroline Emsenhuber
Frauen-Doppelvierer	Sandra Wolfsberger, Caroline Emsenhuber, Sabrina Wolfsberger und Lisa Simetzberger



Weiters gab es noch 2. Plätze durch Rath/Emsenhuber im Männer Doppelzweier, Rath Alex im Männer Einer sowie im Schülerinnen Doppelzweier mit Julia Kammerhofer und Zaklina Geljic.

Erfolgreichste Teilnehmer waren somit Alex Rath mit 4 Titel und 2 Silbermedaillen, Gerhard Wolfsberger mit 4 Titel sowie Sandra Wolfsberger mit 3 Siegen.



Vorwiegend Heiter

Dass die Pöchlerner Fans in Brandenburg eingetroffen sind, war der dortigen Polizei gleich ein Foto von vorne, und ein Monat später Mag. Driver 30,-- Euro wert.

In Stein hat man beim Bootabladen vorne g'schaut und g'lacht, derweil hat's hinten auch schon k'racht.

Wenn die akustische Trittfrequenzkontrolle beim Radl'-Ergo nicht mehr zu hören ist, ist er nicht hin, sondern hergerichtet.

Man (Frau) kann (s)eine Geburtstagsfeier so toll gestalten, dass man (sie) vom vermeintlichen Wallflower zum Showgirl mit mehr Einblicken als Aussichten (für die Männerwelt) avanciert.

Um den Titel „Miss-Geschick“ wurde bei den Damen heftig gekämpft.

Während Lady G. nach ihrem Fehltritt beim Boottragen ein Bein in Gips trug, und so die bisherige Jahresbestleistung der gesteuerten Km des Herrn J. pulverisierte, skatete Madam O. so abgehoben über ihren daniederliegenden Schatz hinweg, dass sich bei der Landung die Schulter zerkuigelte.

Trotz dem Studium der Perlenreihe, dem LJ-Titel „Bester Herr“ und mehrmals Ass-Vierzig gelingen Herrn K. die Bummerl oft gleich im Doppelpack.

Bei den Schülerinnen tröstete sich Barbara K. nach neun Nähten mit Obis Spruch, dass die Mädchen mit den eckigsten Knien die bravsten Männer bekommen.....

Einige Damen sollen tatsächlich schon ihre Knie auf Ecken überprüft haben...



Mit der Steuerberatung durch

Dkfm. ANTON LAMMER
Wirtschaftstreuhand-GmbH

.... schneller ins Ziel geSTEUERT.

VEREINSCUP 2008

<u>Damen</u>			ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Britta	Perger	7,29	8	6,33	6,5	4	7,8	39,92
2	Otti	Hill	6,57	6,95	3,56	8	8	6,8	39,88
3	Caroline	Emsenhuber	8	5,10	7,44	6,5	6	5,6	38,64
4	Birgit	Tötzl	4,43	7,47	6,22	5	3	7,6	32,72
5	Julia	Kammerhofer	5,14	4,04	4,67		7	5,8	26,65
6	Gudrun	Emsenhuber	5,86	6,68		4,0	3	7,0	26,54
7	Petra	Gmeiner		7,21		5,5	3	7,4	23,11
8	Maria	Mandic		6,42		7,5		6,2	20,12
9	Inge	Schlechta		6,16		7,0		6,6	19,66
10	Judith	Stummer		7,74	4,11			7,2	19,05
11	Sandra	Wolfsberger			8			8	16,00
12	Hannah	Buchinger	3,71	5,37				5,4	14,48
13	Alexandra	Simetzberger	3,00			3,0	5	3,0	14,00
14	Sarah	Binderlehner		5,89				6,4	11,63
	Maelenn	Marc		5,63				6,0	11,63
16	Zaklina	Geljic			5,78			4,6	10,38
17	Elisabeth	Simetzberger			6,89			3,4	10,29
18	Heidi	Gutsjahr		3,00		3,5		3,0	9,50
19	Gundi	Schneider		3,84				5,2	9,04
20	Renate	Lenk					3	4,8	7,80
21	Barbara	Kammerhofer			3,0			4,2	7,20
22	Dorli	Humpelstötter		3,84				3,0	6,84
23	Simone	Dolp		3,00				3,0	6,0
24	Helga	Kaufmann						5,0	5,0
25	Trude	Wenko				4,5			4,5
26	Martina	Stanek						4,4	4,4
27	Johanna	Grossmann						4,0	4,0
28	Gottfriede	Schweiger						3,8	3,8
29	Brigitte	Langthaler						3,6	3,6
30	Stefanie	Stanek						3,2	3,2
31	Erika	Foramitti						3,0	3,0
	Magdalena	Schweiger						3,0	3,0
	Sandra	Lenk						3,0	3,0
	Michaela	Schreiber						3,0	3,0
	Isabella	Langthaler						3,0	3,0
	Roswitha	Wolfsberger						3,0	3,0
	Michaela	Foramitti						3,0	3,0
	Katharina	Schlechta						3,0	3,0

Arbeiten mit Holz **WE**

WALTER EEMSENHUBER
Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7 w.emsenhuber@aon.at
A-3380 Pöchlarn Mobil.: 0676/7223876

RUPP
FRISÖR
HAIRSTYLING
FUSSPFLEGE

Regensburgerstr. 22
3380 Pöchlarn
0 27 57 / 212 90

Brillen - Kontaktlinsen - Hörgeräte

Optik Fuchs

3380 Pöchlarn | Regensburger Str. 29 | 02757/8967

Raiffeisen
REGION MELK **BANK**
3380 PÖCHLARN



VEREINSCUP 2008

<u>Herren</u>		-	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Klaus	Königer	7,09	7,58	5,69	3,45	5,56	7,8	37,17
2	Peter	Abrahamczik	5,73	8	3,77	5,73	5,14	7,4	35,77
3	Berthold	Schlechta	4,82	7,17	4,54	7,10	4,43	7,2	35,26
4	Sigi	Mandic	4,36	5,92	4,92	6,64	6,57	6,8	35,21
5	Andi	Trauner	6,18	4,67	6,46	3,00	8	6,0	34,31
6	Peter	Kaufmann	3,46	6,75	4,15	7,55	3,71	7,6	33,22
7	Christian	Strobl		3,83	3,00	6,64	7,28	6,2	26,95
8	Alex	Rath	8		8,			8	24,00
9	Sebastian	Buresch	3,00	4,25	5,31			6,6	19,16
10	Gerhard	Wolfsberger	6,64		7,62			4,4	18,66
11	Sebastian	Emsenhuber	7,55		7,23			3,6	18,38
12	Walter	Emsenhuber		6,33		4,85		7,0	18,18
13	Hans	Schneider		3,00		8		5,2	16,20
14	Bodo	Buchberger	5,27	5,50				4,8	15,57
15	Thomas	Moderbacher			3,38	5,27		6,4	15,05
16	Walter	Schweifer			6,85			6,0	12,85
17	Hannes	Amashauffer			6,08		3,00	3,0	12,08
18	Franz	Leitner		5,08				5,0	10,08
19	Josef	Stummer				4,36		5,4	9,76
20	Franz	Wenko		3,42				5,6	9,02
21	Heinz	Reiterlehner				3,91		3,0	6,91
22	Karl	Lenk					3,00	3,2	6,20
23	Alexander	Strohmüller						4,6	4,60
24	Johannes	Schweiger						4,0	4,00
25	Karl	Hell						3,8	3,80
26	David	Herzog						3,4	3,40
27	Markus	Abrahamczik						3,0	3,00
	Mike	Andrijanic						3,0	3,00
	Fabian	Emsenhuber						3,0	3,00
	Franz	Fischer						3,0	3,00
	Lukas	Kainz						3,0	3,00
	Herbert	Kern						3,0	3,00
	Markus	Mandic						3,0	3,00
	Markus	Perger						3,0	3,00
	Philip	Perger						3,0	3,00
	Robert	Schram						3,0	3,00
	Reinhard	Stabenteiner						3,0	3,00
<u>Erklärung</u>									
ERG:	Ergometer-Meisterschaft								
STF:	Km-Leistung bei den Sternfahrten								
1-MS:	Einer-Meisterschaft								
KEG:	Kegeln				Sieger:	8 Punkte			
LF:	Laufen				Letzter:	3 Punkte			
KM:	Jahreskilometer								

EP:Amashauffer GmbH.
ElectronicPartner

Elektroservice, Haushaltsgeräte, Kühlanlagen – Klimatechnik,
 Kühl- und Tiefkühlzellen, Melk- und Kühltechnik

3380 Pöchlarn, Manter Straße 7, Telefon 02757/2606, Fax 02757/2465
 e-mail: amashauffer@utanet.at oder in Internet www.web.utanet.at/amashauffer

Gold für Peter Kaufmann bei der NÖ Sportlerehrung

Die Verleihung der Sportehrenzeichen des Landes NÖ für verdienstvolle Sportler und Funktionäre gingen im Stadtsaal Zwettl über die Bühne.

Die Übergabe der Medaillen übernahmen Sport-Landesrätin Petra Bohuslav, Hofrat Dr. Ludwig Binder und Zwettls Bürgermeister Herbert Prinz. Für die musikalische Umrahmung sorgte Starmaniac Andreas Pfandler mit seiner Band „Nagerlsterz“.

PÖCHLARN'S RUDERER zählten mit ihren Erfolgen zu den erfolgreichsten Vereinen.

Der Höhepunkt der Auszeichnungen für Pöchlarn's Ruderer war allerdings die Verleihung des Ehrenzeichens in Gold des Landes Niederösterreich an Obmann Peter Kaufmann, welches für seine langjährige Tätigkeit als Sportunion Fachwart, Vizpräsident des Niederösterreichischen Ruderverbandes und immerhin nun schon 25 Jahre Obmann des Union Ruderverein Pöchlarn.

Ehrenzeichen in Silber:

Sandra Wolfsberger für den 4. Platz bei der EM 2007

Ehrenzeichen in Bronze:

Gerhard Wolfsberger für mehr als 10 Landesmeistertitel sowie Caroline Emsenhuber und Sabrina Wolfsberger für den Staatsmeistertitel 2006 im Frauen Doppelvierer



Ehrenzeichen in Gold:

Peter Kaufmann mit Sportunion-Präsidentin Julika Ullmann und LGF Prof. Fritz Manseder



20. 12. 2008: Wintersonnenwende

Um dem Winter etwas einzuheizen und gleichzeitig das Bootshaus zu räumen, wurden zur Wintersonnenwende diverse Ruder dem Feuer übergeben. Mögen auch bald die Sonnenstrahlen im Frühjahr solch Wärme abgeben.

